



NATUR IST LEBEN

Ein Projekt der Gemeinde Hedingen.

Ökologische Aufwertung des Hofibachs

Fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Bonstetten und Hedingen.

Im Rahmen des Zürcher Förderprogramms "Vielfältige Zürcher Gewässer" konnten wir im Juni 2025 den begradigten und stark verbauten Hofibach zwischen Bonstetten und Hedingen auf einer Strecke von ca. 300 m ökologisch aufwerten. Die Massnahmen gelten als erweiterter Unterhalt und können niederschwellig bewilligt und umgesetzt werden. Die Hartverbauungen der Böschungsfüsse wurden weitgehend entfernt und mit Totholzstrukturen (Wurzelstöcke, Pfahlbuhnen und Totholzfaschinen) ersetzt.

Der Hofibach war für die Gemeinde Bonstetten das erste ökologische Aufwertungsprojekt dieser Art und kann als Vorzeigebjekt zur Vermittlung einer naturnahen Ausgestaltung eines Riedbachs dienen. Für die Gemeinde Hedingen war diese Initiative die Fortsetzung einer Series von Revitalisierungen, welche mit dem Wiessenbach sowie dem Hofibach ab Sportplatz Schlag Richtung Zwillikon begonnen hat.

Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Bonstetten und Hedingen mit der fachlichen Unterstützung von HOLINGER AG für die Planung und Umsetzungs-koordination war sehr fruchtbar. Umso erfreulicher, dass dies mit einem kleinen Planungsaufwand und in einem sehr konstruktiven Austausch mit den angrenzenden Landwirten und Bewilligungsbehörden umgesetzt werden konnte.



Abbildung 1: Begradigte, karge und verbaute Ausgangslage am Hofibach in Bonstetten und Hedingen



NATUR IST LEBEN

Ein Projekt der Gemeinde Hedingen.



Abbildung 2: Drohnenaufnahme des frisch realisierten Zustands. Die Massnahmen wurden "instream" innerhalb der bestehenden Gewässerparzelle umgesetzt und erforderten keine Beanspruchung von angrenzenden Flächen.



Abbildung 3: Blick auf den Beginn des Perimeters.



NATUR IST LEBEN

Ein Projekt der Gemeinde Hedingen.



Abbildung 4: Das ehemals begradigte Gerinne wurde neu ein leicht geschwungener Lauf gegeben und mit Faschinen und kleinen Wurzelstöcken strukturiert. Zudem wurde das Niederwassergerinne etwas eingengt und mit Grassoden stabilisiert. Die Totholzstrukturen im Gerinne dienen nebst den Bachforellen auch den vorgefundenen Steinkrebsen als wertvolle Ergänzung ihres Lebensraums. Die eingengte Niederwasserrinne erlaubt eine bessere Beschattung über die heissen Sommermonate durch die zu fördernde Hochstaudenflur und eine grössere Abflusstiefe während Trockenzeiten.



Abbildung 5: Zwei Geschiebesammler im Perimeter wurden wie das Auslaufbauwerk "möbliert". Zur Verbesserung der Fischgängigkeit wurden zudem der Einlauf in das Bauwerk abgespitzt und im Unterlauf mit einer kleinen Schwelle zum ergänzt, die zu einem leichten Einstau des Beckens führt und so die Absturzhöhe ca. halbiert.



NATUR IST LEBEN

Ein Projekt der Gemeinde Hedingen.



Abbildung 6: Ergänzend zur Strukturierung des Niederwassergerinnes wurden aus den rückgebauten Bachverbauungen begleitende terrestrische Strukturen angelegt. Auf diesem Bild eine Heustriste und ein kombinierter Stein- und Asthaufen zur Förderung von Zauneidechsen. Auf dem Bild der lokale Vegetationsabtrag an zwei Stellen ersichtlich, der zur Schaffung von magereren Wiesenstandorten und einer vielfältigeren Vegetation beitragen wird. Die ergänzende Bepflanzung von begleitenden Ufergehölzen und Hecken wird noch im Herbst erfolgen.